

Organisatorisches

Termine

07.11.11: 18-20 Uhr

09.11.11: 18-20 Uhr

21.11.11: 18-20 Uhr

23.11.11: 18-20 Uhr

07.12.11: 18-20 Uhr

09.12.11: 18-20 Uhr

Gruppengröße: 12-20 Personen

Kosten: 105,-Euro

Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an:
Institut für Soziale Arbeit, Bildungs- und Sportwissenschaften
(ISBS) Abt. Frühpädagogik
Prof. Dr. Anke König
E-Mail: anke.koenig@uni-vechta.de

Die Anmeldung ist bis zum 7. Oktober zu dem im nebenstehenden Formular aufgeführten Bedingungen möglich bei:

Universität Vechta
Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung
Driverstrasse 22, 49377 Vechta
Tel: (04441)15-419
E-Mail: zww@uni-vechta.de

Anmeldung

Anmeldung zur „Einführung in die Elementardidaktik“

Name

Vorname

Strasse

PLZ, Ort

Beruf

Telefon

E-Mail

Nach Eingang der Anmeldung geht Ihnen eine schriftliche Zahlungsaufforderung zu.

Im Einzelfall kann Ratenzahlung vereinbart werden. Ein Rücktritt ist bis spätestens acht Wochen vor Beginn der ersten Blockveranstaltung gegen eine Organisationsgebühr von 80,- Euro möglich. Bei späterem Rücktritt wird die Teilnahmegebühr abzüglich nicht angefallener Tagungsstättenkosten einbehalten. Der Kurs kommt nur bei Erreichen der Mindestteilnehmerzahl zustande.

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Weiterbildung zu den o. g. Bedingungen an:

Unterschrift.....

Datum..... Ort.....



**Einführung in die
Elementardidaktik**
wissenschaftliche Fortbildung



Einführung in die Elementar Didaktik Fokus: Interaktion als didaktisches Prinzip

Die Gestaltung der Interaktion zwischen PädagogIn und Kind gilt als Schlüssel für die Unterstützung von Lern- und Bildungsprozessen. Im Mittelpunkt der Fortbildung steht die Frage, wie Bildungs- und Lernprozesse bei jungen Kindern gut begleitet werden können. Dabei spielt sowohl Wissen über das Lernen von jungen Kindern als auch Wissen über die Gestaltung von Lern- und Bildungsgelegenheiten eine wesentliche Rolle. Ausgehend von den sozio-kulturellen Theorien (Sozialer Konstruktivismus) und dem Wissen über die Bedeutung der frühen Interaktionserfahrungen für eine gute Entwicklung der Kinder wird schrittweise für Interaktionsprozesse sensibilisiert. Dabei wird herausgearbeitet, wobei es bei einer bewussten Gestaltung der Interaktion im Kindergarten und im Anfangsunterricht ankommt. Insbesondere wird auf die Bedeutung von ‚dialogisch-entwickelnden Interaktionsprozessen‘ bzw. auf das Konstrukt ‚Sustained Shared Thinking‘ (SST) eingegangen. Mit der Fortbildung wird die adaptive Begleitung von jungen Kindern bei ihren Lern- und Bildungsprozessen in den Mittelpunkt gestellt. Videosequenzen bieten dabei ‚das Fenster zur Praxis‘, um das pädagogische Handeln zu reflektieren und einen ‚forschenden Habitus‘ anzuregen.



Fortbildung

Im Wintersemester 2011/12 bietet die Universität Vechta die wissenschaftliche Fortbildung „Einführung in die Elementar Didaktik“ an. Dieses Angebot richtet sich an GrundschullehrerInnen, ErzieherInnen sowie Interessierte im Feld der Elementarpädagogik oder Ganztagsbildung.

Das Fortbildungskonzept orientiert sich an den Handreichungen der Weiterbildungsinitiative für frühpädagogische Fachkräfte (Wiff) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sowie der Robert Bosch Stiftung und des Deutschen Jugendinstituts.

Die Weiterbildung findet im Rahmen des Netzwerks „Forschungswerkstatt Nordwest“ statt. Das Netzwerk verbindet elementarpädagogische Forschungsansätze und hat sich zur Aufgabe gemacht die wissenschaftliche Weiterbildung in der Elementarpädagogik zu etablieren. Das Netzwerk ist ein Zusammenschluss der Hochschulen Emden, Oldenburg und Vechta.



Details

Mit der wissenschaftlichen Fortbildung werden folgende Schwerpunkte ins Zentrum der Diskussion gerückt:

- Grundlagen früher Interaktionsgestaltung (Bindungstheorie/ frühe Eltern-Kind-Interaktion)
- Sozialkonstruktivistische Theorie (Lern- und Bildungstheorie)
- Sensibilisierung für den Dialog (Didaktische Gestaltung)
- Möglichkeiten adaptiver Begleitung

Teilnahmevoraussetzung

Hochschulzugangsberechtigung (Abitur, Hochschulreife) bzw. berufsqualifizierter Abschluss.

Lern- und Arbeitsformen

Die Fortbildung orientiert sich am forschenden Lernen. Theorien und Forschungsbefunde sollen direkt am pädagogischen Alltag gespiegelt werden. Die eigene Berufserfahrung nimmt hier einen besonderen Stellenwert ein. Grundsätzlich geht es darum, einen ‚forschenden Habitus‘ zu entwickeln und zu lernen, neue Perspektiven für das professionelle Handeln zu nutzen.

Abschluss

Die erfolgreiche Teilnahme wird von der Universität bescheinigt.

